

Zeitschrift: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung
Herausgeber: Pestalozzianum
Band: 16 (1919)
Heft: 4-5

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

PESTALOZZIANUM

MITTEILUNGEN DER SCHWEIZER. PERMANENTEN SCHUL-
AUSSTELLUNG UND DES PESTALOZZIÜBCHENS IN ZÜRICH

BEILAGE ZUR SCHWEIZ. LEHRERZEITUNG

NR. 4/5

NEUE FOLGE. XVI. JAHRG.

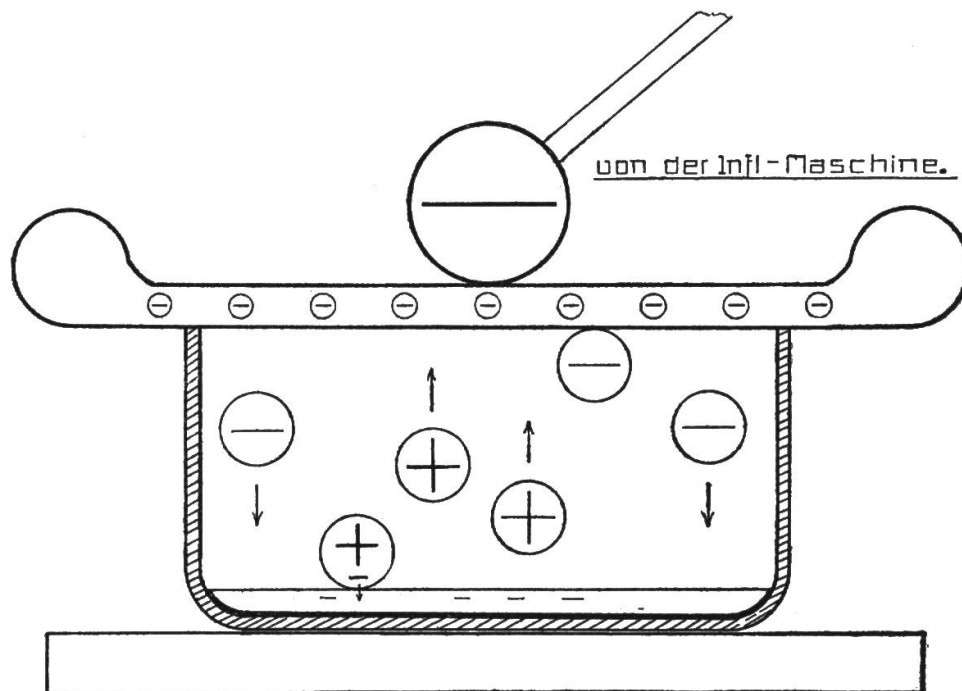
APRIL/MAI 1919

INHALT: Ein Versuch mit der Influenz-Elektriermaschine. — Neuerscheinungen. —
Mitteilungen. — Aus dem Pestalozzianum. — Neue Bücher. — Zeitschriftenschau.

Ein Versuch mit der Influenz-Elektriermaschine.

Mit Sonnenblumenmarkkugeln, die man sich leicht mit Hilfe einer Gilletteklinge aus dem Mark des Sonnenblumenstengels schneiden kann, lassen sich eine Reihe von Versuchen mit Reibungselektrizität sehr schön demonstrieren. Einer dieser Versuche mag im folgenden beschrieben sein:

Man belegt die innere Bodenfläche einer ziemlich weiten Kristallisierschale von etwa 7 cm Höhe mit einem Stanniolbelag oder einer den ganzen Boden bedeckenden Metallscheibe; hierauf bringt man fünf bis sechs von den selbstverfertigten Sonnenblumenmarkkugeln (Durchmesser 2 cm,



Influenz-Elektriermaschine.

spez. Gewicht 0,03) in die Schale und deckt diese mit dem Zinkteller des Elektrophors. Dann verbindet man den Teller mit dem negativen Pol der Influenzmaschine, während man ihren positiven Pol mit der Wasserleitung verbindet oder direkt zur Erde ableitet. Schon ein langsames Drehen der Scheiben unserer Maschine genügt dann, um die Kugeln zu einem „Hexentanz“ von ungeahnter Heftigkeit anzuspornen. — Da nach einer Weile,

infolge der Aufladung des Stanniolbelages mit negativer Elektrizität, die Kugeln nicht mehr an den Teller hinaufspringen, empfiehlt es sich, den Versuch auch noch in der folgenden abgeänderten Form auszuführen:

Um den Bodenbelag der Kristallisierschale zur Erde ableiten zu können, wird ein 20 cm langer, blanker Kupferdraht durch ein Glasröhrchen von etwa 14 cm Länge hindurchgestossen und dieses hernach über der Bunsenflamme zu einem symmetrischen U-Rohr umgebogen. Beiderseits sollen aus den Rohrschenkeln ungefähr gleich lange Drahtstücke hervorschauen, die rechtwinklig umzubiegen sind. Dieses derart gebogene Röhrchen wird jetzt so über den Glasrand der Kristallisierschale hinuntergeschoben, dass das eine Drahtende mit dem Bodenbelag in Berührung kommt; das andere wird mit dem positiven Pol der Maschine verbunden. Um den Elektrophorteller auch jetzt wieder in horizontaler Lage auflegen zu können, werden drei von unten her leicht eingeschnittene Korke in gleichen Abständen auf den Rand der Schale gesetzt. Diese Korke sollen so hoch gewählt werden, dass der Teller von der Umbiegungsstelle des Glasröhrchens mindestens 1 cm Entfernung hat, damit ein Durchschlagen des Funkens vom Teller durch die Glasröhre hindurch zum Draht vermieden wird. Mit Rücksicht auf diese Möglichkeit muss übrigens im zweiten Versuch von einer allzu raschen Drehung der Scheiben Umgang genommen werden.

Dieser Versuch ist ein vollwertiger Ersatz für jenes zumeist spielzeugartig gehaltene Apparätchen, das den sogenannten Korkkugeltanz zeigt. *R. W.*

Neuerscheinungen.

Schweizerische Wandtabellen für den Sprach- und Anschauungsunterricht.

Zürich, Graph. Werkstätten Gebr. Fretz A.-G. Preis 15 Fr.

Lange haben wir in schweizerischen Schulen für den Sprachunterricht Bilder verwendet, die den Sommer, den Herbst usw. in fremder Landschaft zeigen. Im Pestalozzianum sind zur Zeit vier Jahreszeitenbilder in der Grösse 123 : 86 cm, die heimische Fluren und Bergbildung wiedergeben. Alle sind in kräftigen Farben und massiger Zeichnung gehalten und besonders wirksam auf Entfernung. Mehr dem Zweck als der ruhigen künstlerischen Ausgestaltung entsprechend, ist jedes Bild durch zahlreiche Einzelfiguren, Menschen und Tiere belebt. Das erste Bild, der Frühling, zeigt ein währschaftes Bauernhaus, das warm und heimelig aus grünen Baumgruppen hervorschaut. Davor ein frisch bearbeiteter Garten, eine blumige Wiese mit spielenden Kindern und links ein Pflugfeld mit Gespann und Ackersleuten. Blühende Holderbüsche, ein munterer Bach, das zurückliegende Dorf, dunkle Hügelreihen und im Hintergrund die schneeige Alpenkette bilden ein farbenreiches Landschaftsgemälde. Der Sommer vereinigt Getreide- und Heuernte; es ist der zweite Grasschnitt, der gleichzeitig mit dem Hafer eingebracht wird. Unter mächtiger Eiche blicken müde Stadtleute auf das Dorf mit dem hohen Kästurm, über dem sich die Gewitterwolken ballen. Der Knabe im Vordergrund muss geschickt gewesen sein, dass er sich noch im Spätsommer eine Pfeife schaffen konnte, und fast zu rot schimmern die Ernteäpfel am kleinen Baum auf dem Hügel. Das Bild vom Herbst führt Wein- und Obsternte vor. Buntes Leben herrscht dabei. Buchenwald und Weinrebe stehen schon in heller Herbstfärbung. Halb versteckt ist das nahe Dorf; darüber weg gleitet der Blick auf den See, das andere Ufer und die Alpen. Winterfreuden spiegelt das vierte Bild: Buben machen grosse Schneerollen, werfen Schneeball, purzeln in den Schnee, andere fahren im nahen Teich Schlittschuh, während

am fernern Hang junge Skifahrer ihre Sprünge machen. Verschneit lehnt sich das Kirchlein an den Tannenwald in der Höhe. Schneebedeckte Kämme schliessen das Bild ab. Ein fünftes Bild von gleicher Grösse, Drachenspiel, führt uns auf eine Herbstwiese, in der Knaben geschäftig ihre Drachen rüsten und mit buntbewimpelten Schnüren auffliegen lassen. Mädchen sind dankbare Zuschauerinnen. Hoch in der Luft schweben drei der leichten Flugzeuge und im Hintergrund schimmern die Alpen mit Glärnisch und Tödi. — Etwas kleiner gehalten im Format (88 : 64 cm) sind zwei weitere Bilder: Ein Frühlingbild, das zugleich die Lebensalter spiegelt. Vor dem Haus sitzen unter blühendem Baum Grossvater und Grossmutter, während der Vater den Garten umgräbt und die Enkelin das Federvolk herlockt. Eine Egge fährt über das nahe Ackerfeld, und schmuck schauen am grünen Hang die weissen Häuschen hervor. Über den Hügeln im Hintergrund schwellt das erste Grün. Recht viel Stimmung und Leben liegt über dem Gemüsemarkt, auf dem sich in grossen Körben die Fülle der Herbstgaben entfaltet. Die Gemüsefrauen und die zahlreichen Käufer und Marktgänger sind gut gezeichnet. In malerischem Gegensatz steht das bunte Laubwerk der Bäume zu der Farbe der den Hintergrund abschliessenden Häuserreihe. Dieses Bild hat den grössten künstlerischen Reiz und verdient in erster Linie als Wandschmuck empfohlen zu werden. Die Grösse der ersten fünf Bilder macht Gebrauch und Aufbewahrung nicht leicht. Ein entsprechender Wechselrahmen sollte zur Verfügung stehen. Für Mappen ist das Bild zu gross. Auf Leinwand aufgezo- gen werden sie am bestem in einem Kartonzylinder aufbewahrt, wenn nicht eine Einrichtung zum Aufhängen der Bilder zur Verfügung steht. Wir empfehlen die Bilder kleinern und grössern Schulen; sie werden der Kinderwelt viel Freude machen. Preis za. 15 Fr. Dass die Natur erstes Anschauungsobjekt ist, sei nicht wiederholt.

Der Schreibunterricht nach Bewegungselementen. Methodischer Lehrgang der beiden kurrenten Schriften von *Anton Ehrler*. Luzern, Eugen Haag. 22 S. gr. 4^o und 12 Tafeln. Fr. 4.50.

Der Schreibunterricht hat noch nicht ausgelernt; was er bei guter Pflege und durchgehender Würdigung in allen Schulen erreicht, zeigt z. B. der Kanton Thurgau mit seinen durchgängig guten Handschriften, während vielenorts der Erfolg nicht der aufgewendeten Zeit und Mühe entspricht. Eine gefällige, lesbare, fliessende Schrift ist für jeden jungen Menschen eine Empfehlung. Sie ist das Ziel vorliegenden Lehrgangs. Die Schriftformen sind schön; sie haben etwas leicht Elastisches und ruhen auf kleinstem Kraftaufwand. Richtige Federhaltung und Feder-(Hand-)führung machen das Schreiben leicht. Darauf legt der Verfasser in seinem Begleitwort Gewicht. Wie sich die Übungen naturgemäss aufbauen, zeigt der Lehrgang für die deutsche Schrift (Tafel 1—5), wie für die Antiqua (Tafel I—V). Gute Ausnützung des Raumes macht es möglich, die ganze Entwicklungsreihe der Übungen vorzuführen. Zwei Tafeln mit Zeichnungen zeigen, wie die Hand durch Vorübungen für die Schriftformen gestärkt werden kann. Der begleitend-erklärende Text ist kurz und knapp, hier und da wäre noch ein Hinweis mehr auf die Tafeln erwünscht. Schade ist, dass nicht je eine Tafel noch etwas zusammenhängenden Schrifttext bietet, der die Wirkung der schönen Schriftformen in einem Ganzen zum Ausdruck brächte. Der Kunst, fliessend rasches Schreiben mit der gut leserlichen, gefällig-schönen Schriftform zu verbinden, kommt kaum eine Schreibschule besser nach als die vorliegende. Sie gewährt auch der individuellen Schriftform noch ihr Recht.

Mitteilungen.

— Die Schweiz. Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie in Zürich vollendet diesen Frühling ihren 30. Jahrgang. Sie wurde 1889 durch ein gemeinnütziges Komitee ins Leben gerufen, dem unter anderen Nationalrat J. Schächli, Erziehungssekretär Kaspar Giob, Prof. Salomon Vögelin, sowie Hr. J. Spörri, Seidenfabrikant, angehörten, der zur Zeit Präsident der Aufsichtskommission ist. Die Schule wurde von Anfang an von den Behörden unterstützt. Durch Beschluss des zürch. Regierungsrates vom 2. Februar 1899 wurde sie als eine öffentlichen Zwecken dienende Anstalt und als öffentlich rechtliche Institution erklärt. Die aus fünf Herren und acht Damen bestehende Aufsichtskommission wird aus Abgeordneten des Regierungsrates und des Stadtrates Zürich gebildet. Die Schule hat in erster Linie den Zweck, in ihren Lehrwerkstätten tüchtige Arbeiterinnen für die weiblichen Bekleidungsbranchen heranzubilden und in Kursen für Musterschnitt und Anfertigen von Modellen strebsamen Arbeiterinnen, die schon kürzere oder längere Zeit in der Praxis stehen, Gelegenheit zu weiterer Ausbildung zu geben. Seit dem Jahre 1909 ist auch die Ausbildung von Fachlehrerinnen organisiert; in einjährigen Kursen werden Schneiderinnen und Weissnäherinnen mit guter Allgemeinbildung und mindestens zweijähriger praktischer Tätigkeit nach der Lehre zur Erteilung von beruflichem Unterricht an Frauenarbeitsschulen und Mädchengewerbeschulen vorbereitet (1918: 5 Weissnäherinnen und 4 Schneiderinnen). Nach der Vergrößerung des Schulhauses (1917) wurden als neue Zweige die Knabenschneiderei und die Mäntel- und Kostümschneiderei (unter Leitung eines Damenschneiders) aufgenommen. Schülerzahl 1918: Werkstätten und Tageskurse 654, Abendkurse 197. Lehrerschaft: 15 Lehrerinnen und 1 Lehrer im Hauptamt, 6 Lehrerinnen und 3 Lehrer im Nebenamt.

Aus dem Pestalozzianum.

Besucher machen wir auf die folgenden Ausstellungen aufmerksam:

1. Zürich. Verein für Knabenhandarbeit: a) Holzspielsachen aus dem Arbeitskurs für Hortleiter in Zürich (Leiter: Hr. J. Huber, Lehrer, Zürich 6); b) Neue Schnitzarbeiten von Hrn. E. Reimann, Winterthur; c) Arbeiten vom schweiz. Fortbildungskurs für Hobelbankarbeiten in Bern 1918; d) Technische Lehrgänge in Kartonnage- und Hobelbankarbeiten.

2. Arbeiten aus Kindergärten in Lausanne.

3. Zeichnungen der 5. und 6. Primarklasse Kreuzlingen. Lehrer: Hr. A. Eberle.

4. Bilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht. Verl. Gebr. Fretz, Zürich.

5. Modelle zum geometr.-techn. Zeichnen von Hrn. H. Sulzer, Sekundarlehrer, Zürich.

Verein für das Pestalozzianum. Neue Mitglieder 1919. 1. Hr. Müller, O., Sek.-L., Kreuzlingen; 2. Frl. Schluchter, M., L., Wildhaus; 3. Hr. Wolf, A., S.-L., Altstetten; 4. Hr. Kist, H., L., Niederdorf; 5. Frl. Steiner, N., L., Laufen; 6. Hr. Erne, J., Arch., Zürich 7; 7. Sek.-Schulpflege Stammheim; 8. Frl. Zimmermann, G., Zürich 6; 9. Frl. Bär, N., Kilchberg; 10. Frl. Drack, H., L., Mellikon; 11. St. G. Besserungsanstalt für Knaben, Oberuzwil; 12. Hr. Elmer, B. L., Wald; 13. Sek-Schule Kreuzlingen; 14. Frl. Schindler, H., L., Basel; 15. Hr. Heer, Reall., Thayngen; 16. Hr. Blarer, J., L., Wagen-Jona; 17. Hr. Bider, F. L., Langenbruck;

18. Hr. Züst, Sem.-L., Rorschach; 19. Fr. Serck, Leysin; 20. Hr. Eberle, M., Sem., Rorschach; 21. Hr. Schwander, J., L., Reigoldswil; 22. Hr. Dr. Wartenweiler, A., G.-L., Höngg; 23. Frl. Uhler, A., Gew. L., Höngg; 24. Prim.-Schulpflege Rümlang; 25. Bez.-Schule Schöftland; 26. Hr. Ott, A., S.-L., Wiesendangen; 27. Hr. Dütsch, J., L., Wellhausen; 28. Hr. Sturzenegger, H., Sem., Rorschach; 29. Frl. Pfluger, S., L., Davos-Dorf; 30. Frl. Faas, C., Zürich 8; 31. Hr. Guyer, R., S.-L., Mönchaltorf. 32. Frl. Kaufmann, A., L., Ramiswil; 33. Hr. Meier, H., L., Unterholz; 34. Hr. Ambühl, M., L., Diepoldsau; 35. Hr. Peter, E., Bildh., O.-Uster; 36. Hr. Guyer, W., L., Horgen; 37. Hr. Bärtschi, A., L., Kaltacker; 38. Frl. Hofer, F., L., Amsoldingen; 39. Hr. Baumgartner, S., L., Bild-Winkeln; 40. Hr. Gmünder, W., L., Rüthi; 41. Frl. Fries, A., L., Luzern; 42. Hr. Stähli, J., L., Dürrenast; 43. Hr. Fey, L., L., Nied.-Gösigen; 44. Frl. Niggli, J., L., Zürich 2; 45. Hr. Schmid, A., L., Château d'Oex; 46. Hr. Bosshard, E., L., Zürich 3; 47. Hr. Brändli, H. V. D. M., Zürich 7; 48. Hr. Rüst, L., Flawil; 49. Hr. Beerli, O., L., Hagenwil; 50. Hr. Siegrist, W., L., Schlieren; 51. Hr. Schlittler, H., jun., L., Niederurnen; 52. Hr. Frank, O., L., Nied.-Gösigen; 53. Hr. Büttiker, A., Beamter, Lengnau; 54. Hr. Bernhard, Ch., L., Arezen; 55. Frl. Bosshard, L., L., Zürich 3; 56. Frl. Hanselmann, L., Zürich 4; 57. Hr. Sidler, E. L., Veltheim; 58. Hr. Geissbühler, J. S., L., Münchwilen; 59. Hr. Berger, R., Lehrer, Than-Zollbrück; 60. Hebr. Sprachschule, Zürich 1; 61. Hr. Aebli, H., L., Flaach; 62. Frl. Wyss, E. K. g., Lyss; 63. Hr. Ochsner, R., L., Rüttschwil; 64. Frl. Grünig, R., Grandson; 65. Casp. Appenzellersche Erz.-Anstalten Wangen, Tagels- wangen und Brüttisellen; 66. Hr. Egli, P., S.-L., Zürich 6; 67. Hr. Glanz- mann, J., L., Marbach; 68. Hr. Räsche, J., L., Eschenbach; 69. Hr. Schindler, M., L., Buchs; 70. Hr. Sonderegger, H., L., Wienacht; 71. Frau Fertig, Zch. 8; 72. Hr. Bleuler, W., S.-L., Zch. 8; 73. Hr. Wyss, H., L., Eppenber; 74. Frl. Riederer, F., Zch. 2; 75. Frl. Kirsten, M., Zch. 6
76. Schulgemeinde Moos b. Lanzenhäusern; 77. Schulpflege Bonstetten; 78. Hr. Erzberger, J., L., Basel; 79. Hr. G. chwend, S.-L., Berneck; 80. Hr. Trottmann, Conr., Uetendorf; 81. Hr. Halter, S.-L., Eschenbach; 82. Frl. Albrecht, L., L., Raat; 83. Frl. Gut, A., L., Birmensdorf; 84. Hr. Aus der Au, H., L., Zezikon; 85. Hr. Keller, F., L., Basel; 86. Hr. Sax, O., L., Raperswilen; 87. Hr. Hinderer, P., L., Wettswil; 88. Hr. Eggenschwiler, A., L., Dornach; 89. Hr. Winkler, P., Sem. Zch. 7; 90. Sozialdemokr. Schul- verein, Sekt. Winterthur; 91. Hr. Nägeli, M., L., Gais; 92. Hr. Egli, G., L., Horgen; 93. Hr. Hess, A., L., Ob.-Hittnau; 94. Hr. Stuber, O., L., Talbach; 95. Schulbehörde Thayngen; 96. Frl. Schnewlin, L., Wolhusen; 97. Hr. Hennes, Leysin; 98. Hr. Bühler, A., L., Hochwald; 99. Frl. Sonder- egger, J., Zch. 7; 100. Frl. Unruh, Lccarno; 101. Hr. Christen, W., c. phil., Bern; 102. Hr. Freitag, S., L., Roè; 103. Hr. Hotz, H., L., Schneit; 104. Hr. Albrecht, H., Sem., Zch. 3; 105. Hr. Kuoni, F., c. med. vet., Zch. 3; 106. Frl. Schmid, E., L., Dietikon; 107. Frl. Graf, E., L., Barmelweid; 108. Hr. Zweifel, A., L., Bülach; 109. Hr. Schorer, A., S.-L., Dürrenast; 110. Hr. Schläpfer, J., L., Lobenschwendi; 111. Hr. Degen, W., L., Biasca; 112. Hr. Flury, K., st. ph., Zch. 6; 113. Frl. Schnyder, J., L., Grenchen; 114. Frl. Remond, M., L., Grenchen; 115. Hr. Boesch, H., Wasserfluh- Lichtensteig.

Neue Bücher. — Bibliothek.

(Die Bücher bleiben einen Monat im Lesezimmer; nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Neue Bücher. — Bibliothek. *Allen, Die zu Luggarus. VII 2652.
— *Annales Jean-Jacques Rousseau 1916—17. P III 101. — Bekker,

Beethoven. 2. A. VII 2605b. — **Bohnenblust*, O mein Vaterland. VII 2779, 8. — **Brohmer*, Sexuelle Erziehung im Lehrerseminar. VII 1994 II 3. — **Brugger*, Neujahrs-Blätter für Jung und Alt, 1919. VII 1344. — **Diem*, Bild-Betrachtung; ZS 204, 27. — **Fäsi-Korrodi*, Das poetische Zürich. VII 2779, 9/10. — **Frey*, Bernhard Hirzel. VII 2646. — **Fried*, Mein Kriegstagebuch. VII 2885, 11. — **Gessler*, Entwicklung des Geschützwesens in der Schweiz, 2. VI 1221. — **Gleichen-Russwurm*, Die Macher und die Macht. VII 2847. — **Grimm*, Der Ölsucher von Duala. VII 2838. — **Halévy*, Präsident Wilson. VII 3808. — **Hasterlik*, Von Reiz- u. Rauschmitteln. VII 6, z². — **Heinecker*, Schulorganisation auf Grund der Begabung. VII 71, 113. — **Hofer*, Daheim; Gedichte. VII 2213a. — **Hoppler*, Vom Sterben und ewigen Leben. VII 3601. — **Howald*, Im Schweigen des Ranftes. VII 2650. — **Huth*, Ein Jahr Kindergartenarbeit. VII 2391, 8. — **Jahrbücher*, appenzellische, 46, 1918, ZS 95. — **Künstler-Monographien*: 8. *Rosenberg*, Teniers d. Jüngere. — 16. *Thorwaldsen*. — 22. *Meissner*, Tiepolo. — 27. *Tnode*, Mantegna. — 51. *Spahn*, Philipp Veit. V 1269. — **Kurz*, Lisardo. VII 2819. — **Limbach*, Ukrainische Schreckenstage. VII 3797. — **Meyer, Fritz*, Berühmte Geigen. VII 2604, 10. — **Nepple*, Ums liebe Geld. JB III 64, 28. — **Nicolai*, Biologie des Krieges. VII 3660. — **Paul*, Für Herz und Gemüt der Kleinen. 11. A. VII 11781. — **Röthlisberger*, Das Kind in der neuern erzählenden Literatur der deutschen Schweiz. VII 2516, 21. — **Saupe*, Einheitsschule. 2. A. VII 71, 143b. — **Stachelin*, Huldreich Zwingli, 2 B. VII 3623. — **Tavel*, Bernbiet. VII 2641. — **Wyss*, Das Bieler Schulwesen. VII 3397. — **Zschokke*, Der Flug der Tiere. VII 4323. — **Züricher*, Wandersprüche. VII 2585. — *Zwingli*, Ulrich; zum Gedächtnis der Zürcher Reformation. VII 3617.

Lehrbücher. **Alge*, A., Die deutsche Schweiz. — **Aufgabensammlung* für den Rechenunterricht an der Knabensekundarschule der Stadt Basel I.—IV. — **Boesch*, Lateinische Wortfamilien. — **Cantieni*, R., Las Grusaidas, Collecziun da chanzuns rumantschas. — **Donle*, Lehrbuch der Experimentalsphysik. 10.*A. — **Eberhard*, Contes I. II. LC 222va. — **Flury*, Lehrbuch der spanischen Sprache. — **Hahn*, Physikalische Freihandversuche, II. 2. A. — **Lipp*, Lehrbuch der Chemie, I. 7. A. — **Martin*, P., La Suisse Romande. — **Möbusz-Kotte*, Lehrbuch der Chemie, I. 2. A. — **Rhyn*, Abriss der deutschen Grammatik, LB 1840. — **Schälin*, Aufsatz-Lehre. LB 3547. — **Schneider*, Lehr- u. Übungsbuch der Arithmetik und Algebra. — Geometrie für Lehrer und Lehrerinnenbildungsanstalten, I. — **Stucki*, Schweizer Geographie, 7. A. — **Terbrüggen-Urhahn*, Des Kindes Heimat; Fibel. AL 210e. — **Thackeray*, The Rose and the Ring. — **Tischendorf*, Das deutsche Reich. 21.*A. — **Tosetti*, Libro di Lettura, III. — **Vögeli-Harnisch*, Aufgabensammlung für das mündliche Rechnen, Lehrerheft — Schülerheft. — **Walther*, Geologie der Heimat.

Broschüren. **Altwegg*, Ein glücklich Leben (J. Hauser). II A 345d. — **Beyel*, Kinoreform. II B 1233. — **Bosshardt*, Von den Schulen der Stadt Zürich seit der Stadtvereinigung. II B 1234. — **Foerster*, Dem Andenken Franz Brentanos. II F 677. — **Gauss*, Geschichte einer Baseltbieter Dorfschule. II G 705. — **Grippe*, Bekämpfung, Behandlung. II G 706. — **Hauser*, Elsbetha von Bach; ein Kulturbild. II H 1002. — **Hugger*, Um die christliche Schule. II F 678, 3. — **Köster*, Gedächtnisrede zur Feier der hundertjährigen Wiederkehr von Schillers Todestag. II K 817. — **Küffer*, Religion. II K 816. — *Pädagogisches Magazin*: 9. Tews, Sozialdemokratie und öffentl. Bildungswesen, 6. A. — 307. Clemenz, Eigenart der Schüler, 2. A. — 565. Kammler, Moralphädagogik und Unterricht bei J. F. Herbart und Fr. W. Förster. — 696. Lemke, Die Theorie der Be-

gabungsauswahl. II M. — **Neujahrsblatt* der Hilfsgesellschaft von Winterthur 1919. II N 253. — **Neujahrsblatt* der naturforschenden Gesellschaft in Zürich, 1919. II N 251, 121. — **Otti*, Zur Reform der höhern schweiz. Mittelschulen. II 6 176. — **Pfister*, Vom Wirtshaus zum Volksheim. II P 419. — **Ringier*, Elternhilfe, 5. A. II R 624e. — **Rudolph*, Das Erwachen aus dem Traum des Lebens. II B 1235, 6. — **Sallwürk*, Die deutsche Einheitsschule. II M 47s. — **Schneider*, Ein eidgenössisches Währungsamt. II S 1754. — **Schriften* des jungfreis. Vereins St. Gallen: III./IV. Nef, Kantonsschulfragen. — VII. Nef, St. Galler Handelshochschulfragen. — VIII. Pasteur, Probleme der industriellen Arbeitsgemeinschaft. II S 1756. — **Schulz*, Wollen und Vollbringen. II S 1752. — **Siegrist*, Zur Kadettenreform im Aargau. II S 1753. — **Stimmen* aus der Kirche in ernsten Tagen. II S 1755. — **Syring*, Das Menschheitsziel. II B 1225, 29. — **Troesch*, Die ansteckenden Kinderkrankheiten. II T 322. — **Waldstetter*, Der Künstler. Familie. II W 696. — **Wetterwald*, Die literarischen Anfänge James Maephersons. Ds 573. — **Wirth*, Grundsätze des Soldatenbundes. II W 697.

Zeitschriftenschau.

Die deutsche Schule. Leipzig, Klinckhardt. 2. Erziehung zu deutscher Gesinnung. E. v. Hartmanns Weltanschauung. Die fremden Sprachen in der Oberschule. 3. Die christl. deutsche Schule. Erfahrungen in einer Berliner Begabenschule. Vom Einleben in die Natur.

Pädag. Blätter. Berlin, Union. 48. Jahrg., H. 1. Die Zukunft der Volksschullehrerbildung. Das erste Berliner Seminar für Stadtschullehrer. Lebensbilder aus der Geschichte des Aufstiegs der Begabten.

Österr. Zeitschrift für Lehrerbildung. Wien, Tempsky. 9./10. Beiträge zur Poetik. Ausgestaltung der Volksschule. Sinn und Wert der Erziehung. Zur experim. Musikpädagogik. Aus- u. Fortbildungskurse für Lehrer. Spracherlernung.

Aus der Natur. Leipzig, Quelle & Meyer. 4. Die Physik im Gesamtplan der englischen Schule. Stand der geogr. Lehrplanfrage. Theorie der galvan. Elemente im Chemieunterricht. Doppelbrechung und Polarisation. Biologie im höhern Mädchenschulunterricht. Elektrolyse des Wassers. Jakobshagener Os. Geologie im bot. und zool. Unterricht. Verbreitung des Goldlaufkäfers.

Zeitschrift für päd. Psychologie. Leipzig, Quelle & Meyer. 3./4. Jugendkundl. Beobachtungen in der Zeit des deutschen Staatsumsturzes. Untersuchungen über Ideale im höhern Jugendalter. Erlernung fremder Sprachen. Äussere Ursachen des Sitzenbleibens in der Volksschule. Über Schülerbewegung. Krankhaftes religiöses Erleben.

Naturwissenschaftl. Monatshefte. Leipzig, Teubner. 1./2. Naturwiss. und päd. Fortbildung der Oberlehrer und das neue Programm der Naturwissenschaft. Chem. Eigenschaften der Mischkristallreihen. Chemieunterricht an höhern Schulen. Sektoriale Panaschierung und andere Formen der sektor. Differenzierung. Schule und angewandte Entomologie. 3./4. Ernährung des Menschen. Fortschritte der Chemie im Kriege. Geographie und Schule. Herm. Müller, geol. Unterricht zu Lippstadt. Chem. Schülerübungen. Neue Verwendung der Röntgenstrahlen im zoolog. Unterr.

Schweizer Bühne. Basel, M. Baur. 3. Möglichkeit einer Schweizer Nationalbühne. Don Juan, Karnevalskizze. Das Paar. Programm der Jüngsten. 4. Schweiz. Schauspielkunst. Die Mutter (G. Küffer). K. Stamm. Hans Waldmann (Vögtlin). Die alte Heimat und das neue Haus. Bühnenschau.

Monatshefte für pädag. Reform. Wien, A. Pichler. Sonderheft: Dem Andenken Franz Brentanos: Bildnis. Zur Erinnerung an Br. Brentanos Lehre von der Empfindung, Logik und ihre pädagogischen Folgen, Br.'s ethische Prinzipienlehre. Br.'s pädagog. Bedeutung. — 10./11. Politik und Erziehung. Erziehungskunst und Erz.-Wissenschaft. Das Unbewusste in der Erziehung. Abbau und Aufbau. Schule und Staatsgesinnung. Unterrichts. Stimmungsbilder zu Storms Gedichten. Franz Frisch.

Der Neue Orient. Berlin W. 50. Der neue Orient. 7./8. Polit. Rundschau. Das jüd. Palästina und der Orient. Griech.-ital. Gegensatz in Kleinasien. Zehn Jahre Jungtürkentum. Deutsche sanitäre Arbeit in der Türkei. Die Tachtodchy. Polit. Stellung der Muhammedaner zu den Hindus. Reisunruhen in Japan. Wirtschaftl. Kraft der Türkei. Der Osmane als Kaufmann. Bahnbau in Mittelafrrika. Bodenschätze Niederländisch Indiens. 9./10. Trapezunt. La politique indigène de la France (in Algier). Das indische Kastenwesen. Teppichhandel in Persien. Indische Baumwollindustrie während des Krieges. Anbau von Sisahani in Niederländisch Indien.

Wissen und Leben. Zürich, Orell Füssli. 12. Psychanalyse und Mystik. Dringende Aufgaben. Aux étudiants suisses. Heutige Mentalität des deutschen Volkes. Deutsche und franz. Musik. 13./14. Encore la paix intelligente. Zusammenbruch und Wiederaufbau. Polit. Erziehung. Völkerbund und Arbeiterschutz. Auflösung. Zum Frauenstimmrecht. Politik und Literatur.

Schweizerland. Zürich, Schweizerland. 5. Erziehung der Seele. Werden, Sein, Vergehen. Fabeln. Der Dichter. Der Junggeselle. Die Sendung Nietzsches. Bildhauer Herm. Haller. Tb. Reinhart. Gedichte. Kunstblätter (Haller).

Am häuslichen Herd. Zürich, Pestalozzigesellschaft. 6. Des Vaters Ehre. Volkstümliches aus dem Zürcher Unterland. Lawinen. Sal. Landolt. Nützl. Hauswissenschaft. 7. Die drei Möwen zu Weidlingen. Das Livinental. Die unsterbliche Amöbe. 8. Max Bucherer. Ohne Fleiss kein Preis. Euthanasie. Gedichte. Bücherschau.

Anzeiger für Schweiz. Altertumskunde. 21. Bd. 1. Prähist. Ansiedelung in Basel (Gasfabrik). Encore des inscriptions d'Avenches. Grabungen der Gesellschaft Vindonissa. Der Schweizerdegen. Gotische Spitzen. Zur Baugeschichte Königfeldens. Hochwacht bei Langnau. Aus soloth. Seckelmeisterrechnungen des 15. Jahrhunderts.

Die Bergstadt. Breslau, Korn u. Erlenbach; Zürich, G. W. Eberlein. 4. Nanni Gschafthuber, Rom. Erschliessung heimischer Bodenschätze. Auf deutschen Kulturpfaden durch böhmisch. Land. Biographie des Brotes. Cernebog, Märchen von P. Keller. Kriegsgewinne einst und jetzt. Heimweh, von P. Keller. Theater. Pflanzenleben der Heimat. Kunst- und Notenbeilagen. Bücherchronik.

Die Schweiz. Zürich, Berichthaus. 3. Das Bluturteil, Nov. von M. Waser. W. Jordan zum 100. Geburtstag. G. Keller und P. Heyse. Missbrauchtes Gefühl, Nov. von V. Hartung. Hochzeitscarmina aus Alt-Zürich. Antoine Schmidt. Dramat. Rundschau. Bildwerke des Basler Münsters. Gedichte. Kunstbeilagen von E. Würtenberger, A. Schmidt u. a. 4. Wanderung übers Gebirg (H. Hesse). Die Freunde, eine Geschichte von Dora Hanhart, C. Nüscherer und C. F. Meyer. Davos in litteris. Jubiläumswerk der Reformation. Gctt. Segantinis Zürcher Landschaftsbilder. Sagen aus Zwischbergen. Neue Schweizer Prosa. Polit. Übersicht. Prächtige Kunstbeilagen. Gedichte.

Das Werk. Bümpliz, Benteli. Das Bezirksgebäude in Uster. Wie eine Statue entsteht. Neue Ziele der Architektur.
